

Beilage zu Nr. 89 des Hallischen Tageblattes.

Sonntag, 16. April 1871.

Die Weihung der drei Friedensleichen.

(Schluß.)

Als Dr. Ule seine Rede vollendet hätte, trug der Hallische Sängerbund das Upland-Kreuzersche Lied vor: „Dir will ich diese Leichen weihen.“ Bei Absingung der ersten Strophe von „Eine feste Burg ist unser Gott“ mit Musikbegleitung wurden hierauf die (beläufig zu bemerken, von der Rabeninsel bezogener) Eichen gepflanzt. Nun bestieg Superintendent Dr. Franke die errichtete Tribüne und übergab, von der historischen Bedeutung der kleinen Wiese für Preußen und Deutschland ausgehend, die Eichen Gottes Segen und der Menschen Schutz. Der Wortlaut seiner Rede war folgender:

„Der Segen des Höchsten sei mit unsrer Feier nach seiner Gnade. Amen.“

„Theuer geliebte Anwesende! Wir stehen hier auf einem nicht bloß für unser engeres Preussisches, sondern für das ganze deutsche Vaterland merkwürdigen, ja geweihtem Boden. Auf dieser Wiese bildete einst Fürst Leopold von Dessau die preussischen Truppen zu den Siegen aus, die sie unter dem großen und einzigen Friedrich nachher errangen; auf dieser Wiese ruhen die nun bereits verwesten Gebeine vieler hundert tapferen Männer, die vor 57 Jahren in der siegreichen Völkerschlacht bei Leipzig verwundet, hier frühe ihren Heldenlauf vollendeten. Wie andere löbliche Gewerke dieser Stadt an anderer Stätte, wo gleichfalls Viele dieser Braven schlummern, aus schulbiger Dankbarkeit Denkmäler errichteten, so ist es auch von dem löblichen Maurergewerke an dieser geschehen. Und als die Zeit dieses Denkmal unscheinbar zu machen drohte, da ist es sorgfältig erneuert worden, und bei dieser Erneuerung, — es war am Gedenktag der Schlacht bei Leipzig, die uns zuerst von dem schmachvollen drückenden Joch der Fremdherrschaft befreite, — ist es mir auch vergönnt gewesen ein Wort der Weihe und der Ermunterung zu sprechen. Heute nun, meine Lieben, gilt es einer Friedensfeier, einer Feier des Friedens, der allein durch die sittliche und staatliche Versunkenheit des uns feindlichen Volkes noch nicht seinen vollendeten Abschluß erhalten hat, ihn aber sicher erhalten wird, es gilt der Feier eines Friedens, den unser vereintes deutsches Volk unter der vereinigten Führung seiner Fürsten durch viele blutige und glückliche Siege errungen, Siege, wie sie die Weltgeschichte in dieser schnellen Aufeinanderfolge und mit diesen außerordentlichen Erfolgen noch bisher nicht aufzuweisen hatte. Es gilt der Friedensfeier nach langem hartem Kampfe, der nicht allein uns von dem Uebermuth und der Herrschsucht unsers Nachbarvolkes befreite, sondern der uns auch wieder gewonnen hat, was uns dasselbe früher geraubt, der unsre Grenzen hoffentlich für alle Zeit sichert. Es gilt der Friedensfeier nach einem Kriege, der die deutsche Einigkeit gefestigt und der Deutschland zu einer Macht gehoben unter der Hohenzollern Leitung, wie es dieselbe seit länger als einem halben Jahrtausend nicht mehr besessen hat. Diese Friedensfeier wollen wir dadurch weihen, daß wir zum Andenken an das Große, Unschätzbare, was uns der Krieg errungen, **hier Eichen pflanzen**. Die Eiche, meine Lieben, war von jeher ein heiliger Baum unsrer deutschen Vorfahren. Unter Eichen beteten sie zu ihren Göttern, unter Eichen berietten sie, unter Eichen feierten sie ihre Feste, unter Eichen ruheten sie aus von ihren schweren Kämpfen; die Eiche war ihnen das Symbol der Dauer, der Festigkeit, aber auch des Schutzes und des Friedens. Und so ist es im deutschen Volke geblieben. Wir schmückten unsre Siegesfeste mit Eichenkränzen; wir schmückten unsre Friedensfeste mit Eichenkränzen; denn die Eiche ist für uns die Friedenspalme des Morgenlandes.

Nun denn, es sollen diese Eichen gepflanzt sein zum Andenken an eine große, große Zeit, an eine Zeit voller Opfer, die Fürsten und Volk, das Volk jedes Alters und Geschlechtes, wenn es auch nicht in den Kriegereichen stand, mit seltener Hingebung, mit seltener Ausdauer und Treue gebracht. Es sollen diese Eichen eine Erinnerung sein an das, was ein vereintes großes Volk vermag, wenn es seine höchsten Güter, Unabhängigkeit, Freiheit, Frieden wahrhaft schätzt. Es sollen diese Eichen eine

Erinnerung sein daran, daß, wie die Eiche von langer Dauer ist, wie sie Schutz gewährt denen, die unter ihr weilen, so auch das Friedenswerk, das wir feiern, ein lange dauerndes sein möge, ein Schutz für alle guten, für alle braven Deutschen. Dazu aber ist es nöthig, meine Theuern, daß wir den Sinn bewahren, der diese große Zeit geschaffen hat, daß wir auf unsre Nachkommen verpflanzen, was der Geist erzeugt hat, der uns dies Alles möglich gemacht. Und wie wir unsre Fahnen weihen zum blutigen Kriege, so ist es sicher auch gestattet, Bäume zu weihen zu dem heiligen segensreichen Frieden. Und so weihen wir denn diese Eichen als Denkmal deutscher Einigkeit, deutscher Treue, deutscher Opferfreudigkeit und deutscher Kraft. Wir weihen sie als eine Erinnerung, daß die deutsche Kraft uns die theuern Güter bewahrt hat; wir weihen sie als eine Mahnung daran, daß alle Kraft zuletzt keinen höhern Zweck hat, als einem Volke auch die innere Freiheit zu gewähren und zu erhalten, Jedem in seinem Rechte und in seinen Bestrebungen Schutz zu verleihen; wir weihen sie als eine Mahnung für die kommenden Geschlechter, daß die Erinnerung an diese unvergeßliche Zeit, wo wir sie pflanzten, ihnen eine immer erneuerte kräftige sein und bleiben möge, ihrer Väter und Vorfahren werth zu sein und die unschätzbaren Güter zu bewahren, die wir dieser großen Zeit verdanken. Ja wir weihen auch, ihr deutschen Eichen, zu solchem heiligen Zwecke! Und, wie es bereits gesagt, wir empfehlen sie dem Schutze und der Pflege zunächst des Vereins, dem unsre Stadt so Vieles bereits verdankt; wir empfehlen sie dem Schutze aller guten Bürger; wir empfehlen sie auch unsrer Jugend, daß sie nicht leichtsinnig entweiche, was der heilige Ernst der Väter gethan. Und so möge denn der, von dem jeder Segen kommt, auch das Gedeihen dieser Pflanzung segnen als ein ehrendes und ermutigendes Denkmal für uns und die nach uns an dieser Stätte weilen werden. Ja, das thue er nach seiner Gnade! Amen.“

Nach Beendigung der Weiherede sang die ganze Versammlung eine Strophe des Chorals „Nun danket alle Gott“, worauf der Sängerbund den (in seinem ursprünglichen Texte angemessen umgeänderten) Schlußgesang: „Wo Muth und Kraft in deutscher Seele flammen“ anstimmte. Abschließend brachte Dr. Ule ein Hoch aus auf den Deutschen Kaiser Wilhelm I., in welches die zahlreiche Versammlung mit Begeisterung einstimmte. — In Mitte der Eichen soll demnächst ein Granitblock mit der Aufschrift: „Friedensleichen 1870, 1871“ aufgestellt werden. —

(Eingefandt.)

Wer hätte es wohl für möglich erachtet, daß unsre **Schwäne** den langen harten Winter überstehen könnten? Vier Monate lang war die Saale mit dickem Eise bedeckt, nur in nächster Nähe der Mühlen blieben einige offene Stellen. Da sahen wir denn, wie zwei Paar dieser armen Thiere an der Mühlbrücke in einem ganz engen Raume ihr kümmerlich Dasein fristeten, und fürchteten von Tage zu Tage, daß sie doch endlich dem Winter erliegen würden.

Wir danken ihre Erhaltung den mitleidigen Herzen der umwohnenden Familien, welche tagtäglich dafür sorgten, daß diese Thiere ihr Futter hatten. Auch an andern Orten, z. B. hinter der Zuckerröberei und an der Gimrizer Mühle haben sich Mitleidige ihrer erbarmt.

Nun sind sie wohl fast alle wieder da, denn recht zahlreich schmücken sie wieder den Spiegel der Saale, der zwischen den grünenden Ufern so glänzend sich ausnimmt. Auch das alte Paar auf der Ziegelwiese, das schon so lange der Schwänen- und später der Verschönerungs-Verein ihrer Schwäne einführte und pflegte, dort seinen Wohnsitz behauptet und unter den mannigfachen Schicksalen zahlreiche Junge ausgebrütet hat, ist wieder da.

Wir erinnern uns noch, wie bei einer Ueberschwemmung die Alte brütend mit dem Neste davon schwamm, und der Alte Schilf und Holzstücke hinzutrug, um das Nest besser über Wasser zu erhalten, bis es mit der Schwänin und den Eiern an einer erhöhten Stelle der Wiese anlandete.



Was uns inbeß am meisten freut, das ist, daß die Würfelweise dadurch, daß ein anderes Schwanenpaar an ihren Ufern sich heimisch zu machen sucht, einen neuen Schmuck zu erhalten verspricht.

Einsender dieses versäumt niemals bei seinen täglichen Spaziergängen auf der Würfel- und Ziegelweise etwas Brod einzustrecken, um diese schönen Thiere zu füttern.

Wächten doch unsre lieben Mitbürger und Mitbürgerinnen, die sich so zahlreich schon an diesen überaus schönen neuen Spaziergang zu gewöhnen anfangen, ein Gleiches thun, dann werden wir gewiß die Schwäne an diese Stelle des Flusses kirren, und unsre tägliche Freude an ihnen haben.

B.

Lotterie.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung 4. Klasse 143. Königlich Preussischen Klassen-Lotterie fiel 1 Gewinn von 5000 Thln. auf Nr. 63,118. 4 Gewinne von 2000 Thln. fielen auf Nr. 20,704. 51,749. 60,871 und 90,409.

43 Gewinne von 1000 Thln. fielen auf Nr. 4385. 5676. 6452. 9651. 10,643. 11,430. 14,874. 15,370. 15,466. 16,508. 19,677. 20,976. 25,098. 26,887. 27,620. 28,250. 28,947. 29,408. 30,688. 32,587. 36,485. 40,047. 43,804. 46,241. 49,298. 49,490. 52,802. 55,837. 61,457. 62,988. 65,810. 66,727. 67,474. 68,307. 71,674. 72,878. 76,549. 81,761. 82,273. 87,023. 87,416. 87,865 und 88,538.

43 Gewinne von 500 Thln. fielen auf Nr. 4603. 7409. 7629. 8028. 9439. 13,527. 13,770. 15,547. 18,351. 19,507. 21,979. 23,273. 26,711. 27,158. 28,676. 31,145. 32,616. 35,844. 38,084. 41,791. 46,268. 47,787. 50,181. 51,030. 52,507. 61,165. 61,173. 62,431. 63,713. 65,967. 66,211. 66,695. 72,250. 72,473. 74,261. 74,483. 74,905. 76,118. 77,007. 77,517. 80,342. 81,061. 82,120. 82,415. 83,408. 89,981. 90,261 und 91,520.

69 Gewinne von 200 Thln. fielen auf Nr. 886. 3303. 4053. 5002. 5098. 7798. 8074. 8888. 9435. 9526. 10,588. 12,203. 12,207. 12,405. 15,265. 15,813. 17,450. 18,401. 18,620. 19,411. 22,493. 26,326. 26,722. 33,049. 33,092. 26,099. 46,375. 47,247. 48,189. 50,077. 50,823. 51,696. 52,762. 53,668. 54,494. 55,013. 56,028. 56,381. 57,348. 57,989. 58,062. 58,582. 58,891. 59,977. 59,994. 60,508. 61,500. 61,712. 61,892. 61,930. 65,095. 65,590. 66,346. 66,677. 66,828. 66,868. 67,254. 67,589. 68,937. 70,697. 74,887. 76,326. 77,506. 78,224. 81,270. 82,653. 83,501. 85,414 und 91,652.

Berlin, den 14. April 1871.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Die Entschädigung für aufgegebenen Röhrrwasserberechtigungen für das laufende Jahr kann auf der Kämmerei erhoben werden.

Halle, den 12. April 1871.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Laut unserer Bekanntmachung vom 23. Februar dieses Jahres ist die Einlösung, resp. Erneuerung der in der Zeit vom 1. Januar 1870 bis Ende März 1870 bei uns verpfändeten, beziehungsweise erneuerten Pfänder nur bis zum 13. April dieses Jahres gestattet.

Die Inhaber der betreffenden Pfandscheine werden hierdurch benachrichtigt, daß die Einlösung und Erneuerung dieser Pfänder jedoch fernerweit vom 17. April dieses Jahres ab bis zum Beginn der Auktion innerhalb der vorgeschriebenen Expositionszeit gestattet wird.

Ferner werden die Anmelder verlorener Pfandscheine besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die betreffenden Pfänder, Falls dieselben zu den jetzt verfallenen gehören, ebenfalls eingelöst oder erneuert werden müssen, widrigenfalls diese Pfänder mit zum Verkauf gelangen. Auch wird das einlösende Publikum noch davon in Kenntniß ge-

setzt, daß die Einlösung nicht verfallener Pfänder am 1. Auktionstage, also am 19. April dieses Jahres Vormittags nicht gestattet werden kann.

Halle, den 15. April 1871.

Das Leib-Amt der Stadt Halle.
Der Kurator Der Rentant
Th. Richter. Köder.

Gewerbliche Zeichenschule.

Der Unterricht nimmt am 17. d. M. wieder seinen Anfang und zwar wie gewöhnlich 8 Uhr Abends.

Neueintretende haben sich im Polizei-Gebäude, Zimmer Nr. 9, beim Herrn Rentant Pallas anzumelden, von welchem sie zu gleicher Zeit die näheren Bedingungen erfahren werden.

Halle, den 13. April 1871.

Sinze.

Französisch u. Englisch

ertheilt gründlich M. Meyerheim, Sprachlehrer, II. Brauhausg. 15, 2. Etage.
Auch Denjenigen, welche sich zum einjährigen Freiwilligen-Examen vorbereiten wollen, wird mit gutem Erfolge darin Unterricht ertheilt.

Beobachtungen der Königl. meteorolog. Station zu Halle.
13. April 1871.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dunst- druck Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	334,18	1,20	71	3,2	NW	ziemlich heiter 5.
Mitt. 2	334,58	1,67	49	6,1	W	wolft. 6.
Abd. 10	334,33	1,61	63	2,8	WNW	völlig heiter.
Mittel	334,36	1,73	61	4,0		ziemlich heiter 4.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Am Abend 10 Minuten nach 8—²/₉ Uhr wurde ein Nordlicht beobachtet.

Nachrichten zur Tagesgeschichte.

Berlin, 14. April. (Deutscher Reichstag.) Den ersten Gegenstand der Tagesordnung bildete die dritte Berathung des Entwurfs eines Gesetzes, betreffend die Verfassung des deutschen Reichs. Nachdem die Abgg. Dr. Ewald und Greil noch das Wort ergriffen hatten, wurde das ganze Gesetz vom Reichstage mit sehr großer Majorität angenommen.

Es folgte die dritte Berathung des Gesetz-Entwurfs, betreffend die Einführung norddeutscher Bundesgesetze in Bayern. Auch dieser Gesetz-Entwurf wurde mit sehr großer Majorität angenommen, nachdem der Abgeordnete Dr. Erhard eine kurze Bemerkung gemacht hatte, welche von dem Präsidenten des Bundestanzler-Amtes, Staats-Minister Delbrück, beantwortet wurde.

Bei der Prüfung von Wahlen wurden, ungeachtet mehrerer gerügten Mängel bei dem Wahlverfahren, die Wahlen der Abgg. Dr. Schleiden, Müllauer und Schrapz für gültig erklärt.

Berlin, 14. April. Die „liberale Reichspartei“ beschloß eine Interpellation einzubringen wegen der Lage der Industriellen des Elbassess. Dieselben haben große Waarenmassen aufgestapelt, welche sie weder nach Frankreich noch nach Deutschland absetzen können, da beiderseits Zolllinien gezogen sind. Die Interpellation geht dahin, was der Bundesrath gegenüber dieser außerordentlichen Lage zu thun gedenkt, um die Industrie-Interessen des Elbassess wie des Zollvereins, die vor Ueberschwemmung mit jenen Waarenmassen ebenfalls zu schützen sei, gleichmäßig gerecht zu werden.

Große frische Kieler Fett-Büdlinge und frische Kieler Sprossen à H. 5 Gr. empfiehlt G. Friedrich, Markt 15.

2 Pferde zu verk. Lindenstr. 6, 2 Tr.

Ein Schülerpult zu verkaufen Kellnergasse 1.

1600 R. und 800 R. sind gegen pupillarische Sicherheit sofort anzuleihen durch den Rechts-Anwalt Krukenberg.

Ich bereite bis Mich. einen Knaben für eine der untern Klassen der Realschule priv. vor; 1—2 Knaben können daran theilnehmen.

Dr. G. Grotjan.

1 Arbeiter für unsere Mineralwasserfabrik wird gesucht. Wahlstab & Duchrow.

Zu der Sonntag d. 16. April stattfindenden Generalversammlung des Gartenbauvereins ist der Saal des Kronprinzen mit Pflanzen durch Mitglieder des Vereins decorirt. Der Zutritt ist am genannten Tage von Nachmittags 2 bis 6 Uhr Jedermann gestattet.



Ein guter Futterknecht findet sofort Dienst bei hohem Lohn, freier Wohnung und Kartoffelland auf dem **Domainen-Vorwerk Seeben bei Trotha.**

Ein Torfmacher, die Steine hin zu schlagen, wird gesucht
Berggasse 2.

Einen Torfmacher sucht **Böllberger Mühle.**

Ein kräftiger **Laufbursche** oder **Arbeiter** fürs Haus wird sofort engagiert von

C. Landmann jun., Bildhauer,
gr. Brauhausegasse 9.

Schuhmacher-Gesellen.

Gediegene und reelle Arbeiter, welche auch in Lack u. gut genähter Arbeit zu arbeiten verstehen, aber nur solche, finden bei **hohem Lohn** dauernde Beschäftigung.

Auch kann daselbst ein Lehrling in die Lehre treten.
Halle a/S., Leipzigerstraße 78.

G. Buchalla.

Ein ehrliches arbeitsames Mädchen mit guten Attesten zum 1. Mai gesucht alte Promenade 20.

Einige Vorrichterinne zur Maschine f. Wäsche sucht Frau **Arendt**, Dachritzgasse 9, 1 Tr.

Ein **Ochsenknecht** gesucht in der Deconomie gr. Brauhausegasse 30.

Ein ord. Mädchen v. 16—17 Jahren wird f. d. ganzen Tag gef. Landwehrstr. 10, 1 Tr. l.

Eine ordentl. unabh. Frau wird für d. ganzen Tag z. Aufwartung gesucht Liebenauerstraße 3.

Torfmacher sucht gr. Rittergasse 3.

1 Mädchen für Küche und Haus sucht noch eine Stelle zum nächsten 1. oder 15. Mai durch Frau **Hohde**, Rannische Straße 21, 2 Tr.

Ein Torfmacher nebst Frau gesucht
Unterplan 5.

Ein guter Rodarbeiter findet dauernde Beschäftigung bei **C. Schöppe jun.**, Schneidernstr., Dachritzgasse 8.

Ich suche für mein Honigwuchengeschäft einen gebildeten jungen Mann als Lehrling.
Carl Boock.

Ein Torfmacher gesucht Riltengasse 9.

Es wird bei einer anständigen Herrschaft unter bescheidenen Ansprüchen ein leichter Dienst für ein Mädchen von 14 Jahren gesucht
gr. Sandberg 8, part.

Anst. junge Mädchen, welche das Weisnähen resp. Schneidern gründlich erlernen wollen, finden freundliche Aufnahme
Leipzigerstraße 81, part. r.

Handschuhnäherinnen finden Beschäftigung bei **S. Schmidt**, gr. Ulrichstr. 50.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit wird zum 1. Juli gesucht von
Geh. Rath **Leo**, vor dem Kirchthor.

Ein ordentl. Mädchen findet Beschäftigung
A. Dieckshold, Linitranstalt, Rann. Str. 23.

Ein stud. math. wünscht Mathematikunterricht zu erth. Abt. nimmt Exp. unt. **M. S.** 120 entg.

2 einzelne Leute suchen zum 1. Juli 1 Wohnung von Stube, Kammer und Küche. Adressen gef. abzugeben H. Klausstraße 8, 2 Tr.

Eine Wohnung von 2 Stuben nebst Zubehör ist an ruhige Leute für 36 \mathcal{R} zu vermieten.
Näheres H. Ulrichstr. 7, part. rechts.

Eine Wohnung bis zu 36 \mathcal{R} wird von ein Paar ordentlichen Leuten von auswärts sofort oder zum 1. Mai zu beziehen gesucht. Adressen werden unter **R. W.** in der Exped. dieses Bl. erbeten.

Logis zu 110 und 150 \mathcal{R} Niemeysstr. 4.

Eine kleine Stube mit Bett und Möbels zu vermieten und sogleich zu beziehen
an der Halle, am Moritzkirchhof 12.

Ein **Laden** zu verm. zum Oct. d. J. in der Leipzigerstr. 8 am Markt. Zu erst. 1 Tr. daselbst.

Eine H. Wohnung wird gleich zu beziehen gesucht. Gefäll. Abt. u. **S. 9.** in d. Exp. d. Bl. nieder zul.

H. Sandberg 20 ist ein Logis, bestehend aus 2 St., 2 K., 1 K. nebst Zubehör, für 70 \mathcal{R} zu vermieten und 1. Juli or. zu beziehen.

2 Wohnungen zu 34 und 26 \mathcal{R} sind an stille Leute 1. Juli zu vermieten H. Brauhausegasse 20.

Eine Wohnung von Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör, für eine einzelne Dame passend, ist zum Preise von 36 \mathcal{R} Johannis zu beziehen Langegasse 19/20.

Zu vermieten St., K., K. an anst. reinliche Mieter ohne Kinder an der Prom. Unterberg 1.

Eine St., K. u. K. ist an ruhige kinderlose Leute zu verm. u. 1. Juli zu bez. Liebenauerstr. 8, part.

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, 2 bis 3 Kammern und sonstigem Zubehör, Parterre oder Beletage wird sofort zu mieten gesucht. Adressen mit Preisangabe unter **S. 2** in der Expedition d. Bl. niederzul.

3 St., 3 K., Küche m. Zubeh. (Geschäftslocal) hoh. Part. v. ist 1. Octbr. zu verm. Brüderstr. 13.

Die 2. Etage ist für 125 \mathcal{R} pr. 1. Juli a. c. zu vermieten gr. Ulrichsstraße 5.

Die am Königsplatz Nr. 5 belegene, herrschaftlich eingerichtete Wohnung, hohes Parterre, bestehend aus 7 heizbaren Stuben, Salen, 1 Kammer, ferner in oberster Etage 2 heizbare Stuben, im Souterrain Küche nebst Zubehör, Plättstube, Torfgelass, Wasser- und Gaseinrichtung, Mitgebrauch des Waschhauses und Trockenbodens, ist pr. October a. c. zu vermieten.

Die mit allem Comfort eingerichtete **Bel-Etage** unsres Hauses, **Leipzigerstrasse 7**, ist zu vermieten und kann zum 1. October d. J. bezogen werden.

Gebrüder Keil.

Zu vermieten St. u. K. an ein paar ruhige Leute für 27 \mathcal{R}
Jägerplatz 14.

2 St., K., K. ic. nebst Gartenprom. sogleich zu bezieh. Näheres a. d. Moritzkirche 4, part.

Gr. Ulrichstr. 29 ist eine Wohnung, Preis 40 \mathcal{R} an ruhige Leute den 1. Juli zu vermieten.

H. Ulrichstr. 19 ist eine herrschaftl. elegante Wohnung sofort zu beziehen.

Freundl. möbl. Stuben u. Kammern zu verm. u. gleich zu beziehen Schülershof 10, nahe am Markt.

Ein anst. Herr findet Logis
H. Sandberg 1.

Möbl. Stube mit Bett, Monat 2 \mathcal{R} Trödel 4.

Möbl. St. sof. v. ipät. zu bez. Landwehrstr. 8 p. r.

Freundl. möbl. Stube verm. Schulgasse 7.

2 fein möbl. Zimmer verm. Mittelstr. 19, 1 Tr.

Schlafst. mit Kost Magdeb. Schauffee 4, Hof 2 Tr.

Schlafstelle mit Beköstigung lange Gasse 9. Daselbst ein **Kinderwagen** billig zu verkaufen.

Schlafstelle mit Kost Brunostraße 5, part.

Stückwäsche wird noch angenommen lange Gasse 9.

Mein Unterricht in allen weiblichen Handarbeiten beg. Montag d. 17. April und können hierzu noch kleine Schülerinnen angenommen werden.
Leipzigerstraße 81, part. rechts.

Ich wohne jetzt wieder **Berggasse 3, 2 Tr.**, und bin daselbst Vormittags von 8—9 u. Nachmittags v. 2—3 zu sprechen. Dr. **Stendener.**

Ich erlaube mir anzuzeigen, daß ich vom Feldzuge zurückgekehrt bin, und Bestellungen wie zuvor entgegennehme.

A. Hoffmann, Glaserstr., gr. Brauhausegasse 31.

Sollten kinderlose Leute gesonnen sein das 1 $\frac{1}{2}$ Jahr alte Kind eines armen Mädchens gegen ein mäßiges Ziehgeld oder an Kindesstatt anzunehmen, so erfahren sie Näheres in der Exped. d. Bl.

Aufgepaßt!

Unserm kranken Freunde, **Paul Rothnagel**, zu seinem heutigen Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Hoch, daß er gesund aus dem Bette springt.
H. v. M. B.—t.

Frau **Bönicke** geb. **Mosheim** wird hiermit gewarnt, die Verleumdungen gegen mich und meine Frau fortzusetzen, widrigenfalls ich sie gerichtlich zur Verantwortung ziehen muß.
G. Hausmann.

Quartalsversammlung der Tischler-Junung.

Montag den 17. d. Abends 6 Uhr im Brockenhaus.
Der Vorstand.

Verloren wurde am 5. d. M. ein Stok. Dem Wiederbr. eine Belohnung H. Ulrichstr. 20.

1 gold. Broche verl. Geg. Bel. abzug. Schmeerstr. 11.

Montag den 17. d. M. Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr
5. Abonnements-Concert.

A. Wipplinger, Rathhausegasse 7.

Stadtgarten.
Heute Sonntag **Speckfuchen.**

Nabeninsel bei Kubblank.
Sonntag **Gesellschaftstag.**

Eremitage.

Heute Sonntag von 4 Uhr an Tanz.
Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Maille.
Sonntag den 16. d. Mts. früh **Speckfuchen.**

Restauration zum Hasen.

Heute Sonntag früh **Speckfuchen.** Echt böhmisches Bier ff.

Der Ball der Bäckergehilfen findet Dienstag, den 18. April, in **Müllers Bellevue** statt.
Anfang 4 Uhr.
Der Vorstand.

Sonntag von früh 8 Uhr an **Speckfuchen.**
Gasthof zu d. drei Kegeln. **S. Schöllner.**

Das **Panorama auf dem Königsplatz**, welches nur noch bis Dienstag zur Schau gestellt bleibt, ist **Sonntag von 11—2** und **4—10 Uhr geöffnet** und wird um freundlichen Besuch gebeten.

Erste Kinderbewahr-Anstalt.

Den Freunden und Wohlthätern unserer Anstalt erlauben wir uns ergebenst anzuzeigen, daß unser zeitiger Kassensführer **Niemeyer** in den nächsten Wochen die uns bisher gütigst bewilligten Jahresbeiträge einsammeln lassen wird.

Auch nach dem nun glücklich überstandenen schweren Kriegsjahre, in welchem Herzen u. Hände so freudig und so reichlich zu geben bereit waren, wird das Interesse für unsere Anstalt, deren Bestehen wir ja allein dem langbewährten Wohlthätigkeitsförm unserer Mitbürger zu danken haben, nicht geschwunden sein. Wir wissen vielmehr mit Bestimmtheit, daß unser Sammelbote auch diesmal nicht abgewiesen werden wird und sagen darum schon im voraus allen fröhlichen Gebern herzlichsten Dank!

Der Vorstand

der **I. Kinderbewahr-Anstalt.**
Hummel, Bürgermeister. **D. Dryander**, Con-
 fistorialrath. **Factor Erdmann** u. **Frau. Carol.**
Patzow, Kanzler, **Kenner**, **Niemeyer**,
 Stadtrath a. D.

Auction von Kartoffeln.

Dienstag den 18. April Vormittag 11 Uhr
 versteigere ich für auswärtige Rechnung im
 Geschäft des Herrn Banquier **Chr. Kind**,
 Leipzigerplatz allhier

circa 12 Wispel sehr gute
 Nierenkartoffeln

(für Küche und Saamen in Posten von Wispeln
 à 2400 U.)

J. S. Brandt,

Kreis-Auct.-Commiss. u. ger. Taxator.

Bei der Auction im Rosenbaum am 17.
 u. 18. d. Mts. kommen noch 1 gr. Parthie
 feine Leinwand in Stücken u. Kestern, so-
 wie Porzellan-Service und einzelne Tassen
 zur Versteigerung.

W. Elste, Auctions-Commissar.



Wissenschaftlich empfohlen gegen Magenatarrhe,
 Säurebildung, Aufstoßen, Verdauungsschwäche,
 Athemnoth und Harngries. Vorräthig in **plom-
 birten** Schachteln mit Gebr.-Anw. à 30 Kr.
 = 8 1/2 Gr.

Nur allein echt in Halle in **Dr. Jägers**
 Hirschapotheke, in **Dr. A. Franckes** Löwen-
 apotheke und in **J. C. Pabst's** Engelapotheke;
 in **Merseburg** in Hofapotheke **Th. Schna-
 bels** Domapotheke.

Die Administration der Felsenquellen.

Dankfagung.

Bereits 15 Jahre litt ich an Wunden
 am Schienbein, wo nach u. nach 13 Wöcher
 entstanden. Ich gebrauchte viele Mittel,
 ohne einen Erfolg, bis ich auf die **Uni-
 versal-Seife des Herrn J. Oschinsky**,
Breslau, Carlsplatz Nr. 6, aufmerksam
 gemacht wurde, die ich in Anwendung
 brachte. Bald verspürte ich Binderung u.
 nach kurzem Gebrauche heilten die Wun-
 den. Hierfür besten Dank Herrn Oschinsky.
 Mangschütz, Kr. Briesg, d. 4. Febr. 1871.

Albert Grehl, Färbereibesitzer.
J. Oschinsky's Gesundheits- u.
Universal-Seifen sind in Halle zu haben
 bei **A. Heintze**, Schmeerstr. 36.

Die schwedische Heil- u. Gymnastik u. Orthopädie
 beginnt ihre Cur für die Sommerjahreszeit
 mit dem 1. Mai or.

Zweck dieser Cur ist Kindern beiderlei Geschlechts,
 sowie erwachsenen, schwächlichen Mädchen durch
 Leibesübungen zu kräftigen, schlechte Körperhaltung
 u. Wuchsfehler zu verhindern u. bereits vorhandene
 abzuheben. Anmeldungen werden täglich ent-
 gegengenommen.

A. Willet geb. v. **Wittowsta**,
 tl. Ulrichsstr. 7, part.

Kindergarten.

Der Sommerkursus hat begonnen u. werden
 Anmeldungen neuer Zöglinge Vorm. im Rosen-
 thal, Nachm. bis 5 Uhr gr. Steinstr. 18, 2 Tr.
 entgegengenommen. **Marie Wollmann.**

Schulbücher

alt und neu bei
Ch. Graeger, Schulgasse 3c.

Schulbücher

in der Buchhandlung von
Richard Mühlmann, Barsüßerstraße 14.

Schulbücher in dauerhaften Einbänden,
 Wörterbücher, Atlanten bei
Ed. Anton, Barsüßerstraße 1.

Täglich frisch gebrannten Caffée à 15, 14, 12
 und 10 Gr. p. Pfund, fein und rein schmeckend
 empfiehlt **Ernst Ose**, Leipzigerstraße 97.

Billige Zuckern:

ff. Brodrassnade à 6 Gr. p. Pfund,
 mittelfein Brodrassnade à 5 2/3 Gr. p. Pfd.,
 bei Entnahme von 1 Brod 3 d. p. Pfd. billiger,
 ff. gem. Raffinade à 5 Gr. p. Pfd., für 1 Pfd.
 6 1/2 Pfd.,
 mittelfein Raffinade à 4 2/3 Gr. p. Pfd., für
 1 Pfd. 6 2/3 Pfd. empfiehlt **Ernst Ose.**

Feinste Catharinen-Pflaumen à Pfd. 4 Gr., für
 1 Pfd. 8 Pfd.,
 feinste Türkische Pflaumen, à Pfd. 3 Gr., für
 1 Pfd. 11 1/2 Pfd.,
 feinste Böhmsche Pflaumen à Pfd. 2 1/2 Gr.,
 für 1 Pfd. 15 Pfd.,
 feinste Thüringer Pflaumen à Pfd. 1 1/2 Gr.,
 für 1 Pfd. 25 Pfd., empfiehlt
Ernst Ose, Leipzigerstraße 97.

14, Schmeerstraße 14.

In Folge Aufgabe eines meiner
 auswärtigen Geschäfte sollen sämtliche
 dazu gebürige Herrenkleider zu wirklich spottbilli-
 gen Preisen ausverkauft werden! **J. B.** höchst
 elegante **Bugfinkhosen**, in den prach-
 tollsten Dessins, von 1 5/6 Pfd. an! **Jop-
 pen** von 2 1/2 Pfd. an!! Tuchröcke, Stoffröcke.
 Ferner ein Posten moderner Damenjaquettes, von
 1 1/2 Pfd. an!!! Knabenanzüge von 1 Pfd. an!!
 im Herren-Modenmagazin v. **D. Kurzweg**,
14, Schmeerstraße 14.
 im Hause des Hrn. Sattlermeister **Runge.**



Schulbücher = bei **Peterßen**
 neu & alt = **Schulberg 17**
 viele sehr billig!!! an der Universität.

Peru-Guano

von **Mutzenbecher**, aufgeschlossener **Pe-
 ru-Guano** von **Ohlendorff**, beide Sorten
 noch von den alten Vorräthen mit hohem
 Stickstoffgehalt, sowie **Superphosphat**
 aus Knochenkohle, **Chili-Salpeter**, gem.
Knochenmehl und **Kalidünger** em-
 pfeht unter Garantie der Echtheit

Gustav Mann junior,
 am Bahnhof.

Zur Bausaison

empfehle mein Lager von:

Eisenbahnschienen zu Bauzwecken,
 pra. **Portland-Cemente**, **Dachfilz**,
Dachpappe, pra. **Port-Madre-Dach-
 schiefer**, **Mauersteine**, **Chamotte-
 steine** und alle sonstigen Baumaterialien zu
 billigen und festen Preisen.

Gustav Mann junior.

Lager von schmiedeeisernen Trägern und
 alten Eisenbahnschienen zum Wälzen und
 sonstigen Bauzwecken bei **August Vogel**,
 Georgenstraße in Leipzig.

Harmoniums

bei **G. Benemann**, Mauergasse 6, parterre.

Neue u. alte Sopha verkauft **Steinstr. 25.**

Von dem früher **Witrenterschen** Grundstück an
 der neuen Promenade, dem Volksschulgebäude
 gegenüber, ist ein Bauplatz zu verkaufen. Näheres
 tl. Ulrichsstr. 7, 2 Tr.

Glasarbeiten werden prompt und sauber
 ausgeführt von **G. Brandt**, Glasmeister,
 gr. Ulrichsstr. 52.